AUS ODYSSEUS' FAHRTEN

4 EPISODEN FÜR CROSSES ORCHESTER CESETZT VON ERNST BŒHE

T. AUSFAHRT UND SCHIFFBRUCH

ORCHESTERPARTITUR MK 20 NETTO . STIMMEN

KL/IVIER/IUSZUC MK·4 -

EIGENTHUM DES VERLEGERS FÜR ALLE LAENDER.

AUFFÜHRUNGSRECHT VORBEHALTEN.

COMMISSIONS VERIAGE VON LESTA ACKMANN LEIPZIC

COPYRIGHT BY L.STAACKMANN 1903.

Ausfahrt und Schiffbruch.

Wie Homer in den Einleitungsworten seines unsterblichen Gedichts dessen Gegenstand und Inhalt ganz allgemein andeutet, bevor er in die Erzählung selbst eintritt, so hat auch der Komponist, der sich an dem alten Sang von Odysseus' Fahrten und Abenteuern inspirierte, zunächst das Bild des Helden selbst vor unser geistiges Auge hingestellt. Im Vollgefühl siegbewusster Kraft und Stärke, wie es etwa nach dem endlichen Falle Trojas seine Brust durchflutet haben mochte, taucht in unserer Erinnerung die Gestalt des Heros auf, dessen wechselvolle Schicksale schon in frühester Jugendzeit unser aller Herz bewegt haben. — Wir befinden uns vor Troja. Nach zehnjährigem, heissem Ringen ist es — dank vor allem der List des Laërtiden — den vereinten Griechenscharen gelungen, des Feindes Herr zu werden. Die Missethat des Paris ist gerächt. Ein rauchender Trümmerhaufen bezeichnet die Stätte, wo ehedem Priamos' stolze Feste stand. Ein fernes Rauschen und Brausen dringt an unser Ohr; es nähert sich und wächst zu immer gewaltigerem Tosen an. Es sind die jubelnden Griechenheere, die beladen mit kostbarster Beute, im Freudenrausche des endlich erstrittenen Sieges zum Meeresstrande ziehen, zu ihren Schiffen, die sie der, ach, so lange entbehrten Heimath zuführen sollen. Es ist Odysseus mit seinen Gefährten, auch er ganz hingegeben dem einen Gefühle übermütigster Siegeslust. —

Der Held steht sinnend an der Meeresküste. Verrauscht ist seinem Ohr der Lärm der Aussenwelt. Nur schwach, wie aus weiter Ferne, dringen zu ihm die Rufe der Genossen, die ihm voraus an Bord geeilt, um die Abfahrt zu rüsten. Vor seinem inneren Auge steigt ein Bild auf, dessen überwältigendem Zauber sich seine ganze Seele hingiebt, — erinnerungstrunken, der Gegenwart vergessen: Penelope, die treue Gattin, die er nun bald wieder in seine liebenden Arme schliessen soll. — Aber nicht lange dauert die Entrücktheit. Der Augenblick fordert sein Recht. Immer dringender mahnen die Rufe der Gefährten. Das Bild verschwebt. Auf rafft sich der Held; die Sehnsucht beflügelt seine Schritte. Er besteigt das Schiff und giebt der ungeduldigen Mannschaft das Zeichen zur Abfahrt. —

Frisch weht ein günstiger Wind, lustig blähen sich die Segel; alles deutet auf eine leichte und rasche Fahrt. Freudig bewegte Thätigkeit herrscht an Bord. Ausgelassene Gesänge ertönen bei der Arbeit der Seefahrer. Alle leben der sicheren Zuversicht einer baldigen Heimkehr. Was aber des Helden ganze Seele durchglüht, das ist die Sehnsucht nach Penelope. Ihr Bild schwebt über allem, das Verlangen, sie wiederzusehen, ist die treibende Kraft all seines Thuns und Trachtens. Noch ahnt er nicht, wie fern von der Erfüllung sein sehnsüchtiges Verlangen ist, noch glaubt er sich nahe am Ziele. — Aber immer drohender umwölkt sich der Himmel, immer gewaltigere Hindernisse türmen sich vor ihm auf immer gefahrvoller gestaltet sich die so leichten Herzens angetretene Heimfahrt. — Vieles soll er erleben, vieles erdulden. Aber allem trotzt sein heldenhafter Mut, dem heissestes Sehnen nimmer versiegende Kraft und Ausdauer verleiht. Schliesslich wird und muss er triumphieren! —

Da — ein Schlag — und all sein Hoffen zerschellt jäh an steinigter Klippe. Poseidon, der gewaltige Meerbeherrscher, hat seinen Untergang beschlossen. Zertrümmert sinkt das Schiff in grausige Tiefe. Ein wilder Aufschrei betrogener Sehnsucht, — und alles scheint vorbei. — —

Doch noch einmal rettet der Held das Leben, noch taucht er wieder vor uns auf. Aber nicht ist es mehr der strahlende Sieger, wie wir zuerst ihn gesehen haben; zerschmettert, gebrochen liegt er einsam und hilflos am Boden. Weithin ist alle Hoffnung ihm entflohen. Nur die sehrende Sehnsucht im Herzen ist ihm geblieben. Wird jemals sie Erfüllung finden?

Orchesterbesetzung.

Saiteninstrumente: 16 erste, 16 zweite Violinen, 12 Bratschen,

12 Violoncelle, 8 Contrabässe, 2 Harfen.

Blasinstrumente: Kleine Flöte (auch IV. grosse Flöte) 3 grosse Flöten,

(III. auch II. kleine Flöte), 3 Hoboen, englisch Horn, Es Clarinette, (auch III. Clarinette in B), 2 B-Clarinetten, Bassclarinette (in B), 3 Fagotte, Contrafagott, 6 Hörner, 4 Trompeten, 3 Posaunen, 1 Bass-

tuba.

Schlaginstrumente: 4 Pauken, (stellenweise sind 2 Pauker erforderlich),

grosse Trommel, kleine Trommel, Becken, Tri-

angel, Tamtam.

Ausserhalb des Concertraumes aufgestellt:

2 Hörner (in F) (vom 5. und 6. Horn zu übernehmen),

1 Trompete (in C) (von der 4. Trompete zu übernehmen).

Meiner lieben Mutter zugeeignet.

Aufführungsrecht vorbehalten.

Warnung.
Das Ab- und Ausschreiben der Partitur resp. der Stimmen ist nach § 4 des Gesetzes vom 11. Juni 1870 verboten.

Aus Odysseus' Fahrten.

Vier Episoden für grosses Orchester.

I. Ausfahrt und Schiffbruch.

Ernst Boehe Op. 6.





W. 3 St.



W. 3 St.



w. 3 St.



W. 8 St.



W. 3 St.









W. 3 St.







W. 3 St.



W. 3 St.



W. 8 St.







W. 3 St.



W. 3 St.





















W. 3 St.









W. 3 St.











W. 3 St.





















W.3 St.























W.3 St.





















W. 3 St.

